

**ANDRIUS ZAKARAUSKAS: Veroera (18.12. - 06.01.2019)**

Eine Ausstellung im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg  
**Geöffnet:** Sa, So & feiertags 11-16 / Mo-Do 8-12 und 13-15 / Fr 8-13 Uhr  
Eintritt frei!

**Veroera**

„Veroera“ ist die Bildgeschichte einer Frau, geschildert durch die Erzählung „Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch“ in der 6. Station des Kreuzwegs. Die Geschichte dieser Station ist eng verknüpft mit einem Malprozess und konzentriert sich auf Veronikas Tuch und sein Abbild von Jesus' Gesicht, das sich auf ihm einprägte und als *wahres Abbild* oder lateinisch *vera icon* bezeichnet wird. Dieses Moment, in dem das Gesicht das Tuch berührt, wird zur Metapher von beidem: des Malprozesses und des wesentlichen Auftrags, den ein Maler hat, nämlich Echtheit des Abbildes herzustellen. Die Geschichte Veronikas hat sich aus einer Serie von Gemälden und Fotografien gebildet, die während des Aufenthaltsstipendiums in der Villa Concordia entstanden. Dabei nutzt Zakaruskas die Bibelgeschichte als Ausgangspunkt, um sich mit Themen wie der Körperlichkeit des Malprozesses, dem Stellenwert der Arbeit mit Kunst und allgemein mit dem Herstellen eines Imagos zu beschäftigen. Jedes Werk ergänzt die ursprüngliche Geschichte und transportiert ihre unterschiedlichen Perspektiven. Die weibliche Figur ist das Schlüsselmotiv der Kunstwerke, in denen sie emotionale, sinnliche, lyrische und romantische Vorstellungen des Stoffes verkörpert.

In seinen aktuellen Gemälden testet Zakaruskas die Grenze zwischen Repräsentation und Abstraktion, indem er abstrakte Elemente mit einer komplexen literarischen Erzählung und multigegegenständlichem Bildaufbau kombiniert. Das Konzept von Malerei als Mittel, um zu einem höheren Ziel zu gelangen, das schon seit einigen Jahren in Zakaruskas' Arbeiten deutlich wird, gewinnt hier greifbare Form und manifestiert sich in biblischen Stoffen. Dennoch bleibt die Malerei das Rückgrat der Arbeiten des Künstlers. Durch unterschiedliche Erzählungen führt er die Beziehungen zwischen Gemälde und Maler vor und konzipiert Malen als ein Medium.

**ANDRIUS ZAKARAUSKAS**, geb. 1982, studierte Malerei an der Kunstakademie Vilnius. Seit 2004 nimmt er an verschiedenen Gruppenausstellungen in Europa und den USA teil. Seine Werke werden in renommierten Galerien und zeitgenössischen Kunstmessen präsentiert. In Einzelausstellungen zeigt er seine Arbeiten seit 2005 in Litauen und im europäischen Ausland, 2018 auch im *Xin Dong Cheng Space for Contemporary Art* in Peking. 2009 wurde er Preisträger des Wettbewerbs *Young Painter Prize*. Im Jahr 2011 erhielt Zakaruskas vom Kulturministerium der Republik Litauen den *Young Creator Award*. Werke des Künstlers befinden sich in den Sammlungen der Lewben Art Foundation, im MO Modern Art Museum und sind in der National Gallery of Art in Vilnius vertreten. [www.zakaruskas.com](http://www.zakaruskas.com)

**Text:** Justina Augustyte, Kunstkritikerin

Übersetzung vom Englischen ins Deutsche: Wiebke Kana, Villa Concordia

## **Veroera**

*“Veroera” is a visual story of a woman, told through the narrative of the 6th Station of the Cross – Veronica wipes the face of Jesus. The story of this station is strongly connected with a painting process and focuses on Veronica’s veil and the image of Christ’s face impressed on the veil, called the true image or, in Latin, vera icon. This act of the face touching the veil becomes a metaphor of both the painting process and the main task of the painter, the trueness of the image. This story of Veronica evolved to the series of paintings and photographs, created during the residence in Villa Concordia. Zakarauskas uses the biblical story as a starting point to address related themes of physicality of the painting process, status of the work of art and image making in general. Each work complements the initial story and conveys different aspects of it. The female figure is the key motif of the artworks, embodying the emotional, sensual, lyrical and romantic connotations of the subject.*

*In his latest paintings, Zakarauskas tests the boundary between representation and abstraction by combining abstract elements with a complex literary narrative and multi-figurative compositions. The concept of painting as a means of attaining a higher goal, which has been distinct in Zakarauskas’ works for several years already, here acquires tangible forms and manifests itself in biblical subjects. Yet painting remains the backbone of the artist’s work. Through different narratives he explores the relations between painting and a painter and conceptualizes painting as a medium.*

**ANDRIUS ZAKARAUSKAS** (b. 1982) studied painting at the Vilnius Academy of Arts. Since 2004 he has been a participant in various group exhibitions in Europe and the USA, his works have been presented in prestigious galleries and contemporary art fairs. Since 2005 he has held several solo shows in Lithuania and abroad. In 2009 he became the winner of the competition “Young Painter’s Prize”. In 2011 Zakarauskas received a Young Creator Award from the Ministry of Culture of the Republic of Lithuania. The artist’s works are held in the collections of Lewben Art Foundation, MO Museum in Vilnius, Olle Faarup collection and represented in the info centre of National Gallery of Art. [www.zakarauskas.com](http://www.zakarauskas.com)

**Text by** Art critic Justina Augustyte